Zeitschrift: Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein

Band: 1 (1938-1939)

Heft: 8

Rubrik: Ecksteine zum Aufbau der Heimat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Zehn Jahre», kam es ihm trotzig entgegen.

Da wandte sich der Fremde langsam ab und senkte den Kopf. Mitleidig sagte der Knabe:

«Geh du nun zum Kirchlein in den wilden Rosen hinunter, du kennst es sicher; meine Mutter tut jedem gern ein Gutes, besonders denen, die weither kommen. Dort wirst du sie bald treffen; geh nur und warte auf uns.»

«Ja, Kind, bitte für mich bei ihr», sprach der Wandersmann und ging wieder den Weg zurück, unter den Bäumen, der niederwärts ins Tal führte.

Der Knabe rannte in die Burg, seiner Mutter von dem fremden Bettelmanne zu berichten. Sie aber beeilte sich, ward hastig und erregt, voll Angst und voll Erwartung, und legte oft ihre Hand an die heisse, leis pochende Stirn.

(Schluss folgt.)

Ecksteine zum Aufbau der Heimat

«In der Aktion für die geistige Landesverteidigung, für die man grössere Kredite gewährt, besteht die Gefahr, dass eine schöne Gelegenheit entsteht, *um eine Menge Reden zu halten*, die *nicht* immer verstanden werden.

Die Demokratie muss zu *mehr* fähig sein, als zu Worten und zu Kompromissen, die einen nicht mehr befriedigenden Zustand höchstens ein wenig abschwächen. Dringende Fragen, darunter auch solche wirtschaftlicher Natur, sind noch nicht gelöst worden, wenigstens nicht grundlegend. Warum? — Grundsätzliche Lösungen verlangen nicht selten durchgreifende Massnahmen, die für einen jeden im Volke fühlbar werden und die vom einzelnen unter Umständen *grössere Opfer* verlangen. Hier kommen wir oft nicht weiter, wenn die einzelnen zum Tragen dieser Opfer nicht bereit sind.» *«Der Bund» 2. II. 39.*

———

«Aus der Uhrenindustrie finden heute manche Verdienstlose Arbeit in Deutschland, das sie sehr freundlich aufnimmt. (Empfang mit Musik!) Nun werden viele sagen, dass die Zahl der Wegziehenden nicht allzu gross sei und dass darin weiter keine Gefahr liegen könne. Aber es sind junge Menschen, und es ist nicht so ganz sicher, ob ihnen im Ausland ihre demokratische Weltanschauung erhalten bleibt.

Kürzlich fuhr neuerdings eine Gruppe solcher Arbeiter von Biel weg. Vor der Abfahrt sagte einer von ihnen, dass er und seine Kameraden nun genug hätten vom Bettlerleben des Arbeitslosen und dass sie nun dahin fahren würden, wo sie wieder Arbeit und Brot fänden.» *«Der Bund» 2. II. 39.*

———

«Die schlimmste Zeiterscheinung wirtschaftlicher Art ist die Arbeitslosigkeit. Wir haben in der Schweiz unsere *Arbeitslosen ehrenhaft durchgehalten.* Aber damit ist es nicht getan, Arbeitslosigkeit zermürbt, verdirbt die Moral, die besten Tugenden des Staatsbürgers gehen zugrunde. Darum heisst die zweite Tagespflicht: *Schaffung von Arbeitsgelegenheit*, Verminderung der Zahl von Arbeitslosen.»

Bundesrat Hermann Obrecht.

Der Abonnementspreis für 1 Jahr beträgt 5 Fr.

Verlag: „Für die Heimat", E. Jeltsch, Lehrer, Breitenbach. Postcheckkonto V 14343 Basel.

Redaktion: E. Wiggli, Solothurn.